Beschreibung

des neuen Hubrettungsfahrzeuges,

der neuen Drehleiter

für die Feuerwehrabschnitte Bad Mitterndorf und Bad Aussee

Es ist eine Drehleiter der Firma Margirus Lohr GmbH, mit der Bezeichnung DLK 23/12, das heißt bei einem waagrechten Abstand des Korbes von der Mitte des Fahrzeuges kann er in die lotkrechte Höhe von 23 Meter gelangen. Die max. Arbeitshöhe des Korbes beträgt 32,3 Meter und richtet sich je nach Korbbeladung und seitliche Ausladung.

Der Drehleiterpark ist aufgebaut auf einem Fahrgestell Mercedes Atego 1627 F mit 272 PS und einem zulässigen Gesamtgewicht von 16 Tonnen. Das Fahrzeug verfügt über ein Automatikgetriebe und ist zusätzlich mit Schleuderketten ausgestattet.

Zusätzlich verfügt dieses, auf dem neuesten Stand der Technik basierenden Fahrzeug, über insgesamt 6 Kameras, welche es dem Maschinisten bereits auf der Anfahrt ermöglichen, die Drehleiter richtig zu platzieren, z.B. dass im Abstützbereich kein Kanaldeckel ist. Auch am Korb ist vorne eine Kamera angebracht, sodass er auch bei der Bedienung vom Steuerstand das aktuelle Bild von oben sieht.

Der vordere Teil des Leiterparks mit 4,7 Meter ist als Gelenkteil ausgeführt und 75 Gad Schwenkbar, da heißt man kann über den Dachvorsprung auch zu Dachgaupen gelangen. An der Spitze ist der Rettungskorb, welcher ein Nutzlast von 400 kg hat.

Daran sind je nach Einsatz, verschiedenste Gerätschaften, anzubringen. Zum einen gibt es eine Krankentrage, einen Wasserwerfer, Scheinwerfer zur Ausleuchtung, Aufnahmevorrichtung für Lüfter, Aufnahme zur Sicherung von Höhenrettungsgeräten, z.B. zur Sicherung von Einsatzkräften bei Arbeiten auf Dächern.

Dieses Fahrzeug wurde im Rahmen eines Gesamtkonzeptes für die Steiermark von der Technikabteilung des Landesfeuerwehrverbandes, als Teil eines Rahmenauftrages für 15 Fahrzeuge, ausgeschrieben. Als Bestbieter ging die Fa. Margirus-Lohr hervor, wo das Fahrzeug im Juli 2018 auch bestellt wurde.

Die kosten diese Fahrzeuges belaufen sich auf ca. 700.000 Euro, welche mit 480.000 Euro vom Land Steiermark und vom Landesfeuerwehrverband Steiermark, aus Feuerschutzsteuermitteln, unterstützt wurde. Der Restbetrag von 220.000 Euro wurde, und dies ist eine Novität in der Steiermark, von den 4 zuständigen Gemeinden, in Aufteilung nach dem derzeit gültigen Kanalschlüssel, aufgebracht.

Ein großer Dank ergeht hier, seitens der Feuerwehren an alle beteiligten Stellen im Landesfeuerwehrinspektorat, in der Technikabteilung des Landesfeuerwehrverbandes aber auch an die vier Bürgermeister unserer Gemeinden. Dies Kostenübernahme hat nicht nur die Anschaffung gewährleistet, auch die Erhaltungs- und Betriebskosten werden nach diesen Angaben aufgeteilt.

Es ist eine schöne Geste und es freut die Kameraden der 9 Feuerwehren ganz besonders, dass die 4 Gattinnen der Bürgermeister, Waltraud Loitzl - Altaussee, Maria Frosch – Bad Aussee, Heidi Neuper – Bad Mitterndorf und Michaela Steinegger – Grundlsee, auch die Patenschaft für dieses Fahrzeug übernommen haben.